

Sandoz-Obe 1977*Père noble*

Zum 14. Male aktiv dabei: Marcel Moirandat.

(Photo: K. R. Ronner)

Gäbe es einen Orden für dankbare Interview-Partner, so müßte er ganz gewiß an Marcel Moirandat verliehen werden.

Ein Zwischenbericht von den Vorbereitungen zum «Sandoz-Obe» 1977? Schon der erste Terminvorschlag sagt ihm zu, und er erscheint pünktlich in der guten Stube der Redaktion, offensichtlich wohlvorbereitet und aus lichtblauen Augen strahlend. Ehe wir die erste Frage stellen, ist der Fall klar: «Sandoz-Obe»-Nachrichten sind gute Nachrichten!

Es hat ja auch einige Wochen gedauert, bis sich die Sorgenfalten der OK-Mitglieder zu glätten begannen. Moirandat, als Sachbearbeiter für Unfallschutz und Unfallabklärung sonst einer eher nüchternen Ausdrucksweise verpflichtet, gerät fast ein wenig ins Feuer, als er uns von einer glücklichen Wende erzählt, die anlässlich der letzten OK-Sitzung eintrat: «Plötzlich», so berichtet er, «sprudelten die Einfälle nur so daher, wir mußten sie nur noch festhalten. Damit sind wir in den Vorbereitungen schon sehr viel weiter als jemals zuvor zu dieser Zeit.»

Moirandats Urteil kann man vertrauen, denn es ist schließlich der 14. «Sandoz-Obe», an dem er mitwirkt. Zusammen mit Hermann Tschudin als Hauptverantwortlichem, mit Benjamin Huggel und Tony Graf beschäftigt er sich mit der Saal- und Tischdekoration sowie den Bühnenbildern. Außerdem wird er selbst auf die Bretter steigen, die ihm einen ganzen Abend lang die Sandoz-Welt bedeuten werden, denn «die Auswahl an Nachwuchs-Schauspielern war doch sehr klein». Moirandat ist ganz gewiß zu bescheiden: ohne ihn bliebe das wichtige Charakterfach des «Père noble» unbesetzt, und diesen Mangel könnte auch eine ganze Riege von Jung-Akteuren nicht wettmachen.

Daß Moirandat zum 1. Juli in Pension geht, ist ihm wahrhaftig nicht anzusehen, besonders dann

35. Basler Firmensporttage am 11. und 12. Juni**Auch der Zuschauer ist willkommen**

Für die 35. Auflage der Basler Firmensporttage vom 11. und 12. Juni 1977 konnte Direktor P. M. Lützel-Schwab von Pax als Ehrenpräsident gewonnen werden. In die Rolle des OK-Präsidenten teilen sich der jetzige langjährige Präsident des RV-Basel, Rino Ronchi, und der neu vorgesehene Hans Bürgin. Die 26 weiteren meist sehr erfahrenen Mitglieder des Organisationskomitees werden versuchen, das größte sportliche Fest der Basler Firmensportler zu einem Erfolg, wie eh und je, werden zu lassen.

Nachdem der Sportclub Sandoz im letzten Jahr beteiligungsmäßig der erfolgreichste Club gewesen ist, konnte die Teilnehmerzahl für dieses Mal nochmals erhöht werden.

So stellen die Bocccianer 6 Mannschaften. Die Bowler nehmen mit 3

Vierermannschaften im A Turnier teil, während 6 Teams das Doppel im B-Turnier bestreiten werden. Die Sektion Faustball wird mit 5 Mannschaften (2 Serie A, 1 Serie B und 2 Serie C) versuchen, ihre dominierende Rolle der letzten Jahre beizubehalten. Auch die Fußballer stellen 4 Mannschaften. Dabei ist die in der Meisterschaft beschäftigte Aktivmannschaft Sandoz 1 in Serie A, die 2. und 3. Mannschaft in Serie B tätig, während die Senioren mit ihrer Mannschaft eine gute Platzierung anstreben. Damenkorball, obwohl immer vor der größten Zuschauerkulisse spielend, stellt nur eine Mannschaft, da viele Mamis am Sonntag nicht frei bekommen. Auch die Handballer bleiben mit nur einer Meldung bescheiden. Sie konzentrieren sich anscheinend voll und

ganz auf ihre Meisterschaft an. Erfolgreichen treten mit drei Damen, ihren G. Vorjahr zu gewinnen. Tennis sind es 18 Doppel, die ihre an den Firmenmeisterschaften möchten. Die K. ihre Meisterschaft beendet und wo Herren (fast) versuchen, auch renz positiv in F.

Damit Sandoz ziplinen vertritt die Tennisplätze Kontingent von bereits vor den sporttagen ihre und wer ganz gut etwas Glück hat und in den Spiel auf den Sporta zu den Finalsplätzen

Verbesserungen mit Ausnahme Siegergruppe für Sie erreichten in zu im Bocccian

Sandoz-Fußballer traten gegen «Nationalteam» an Freundschaftsspiel mit Gehörlosen

Einmarsch der Gladiatoren ins Stadion.

(Photo: Marcel Bandi)

Es gibt noch eine Schweizer Fußballnationalmannschaft, die Tore schießen kann! Gleich 4 Treffer zum 4:2 Erfolg erzielte nämlich die Nationalmannschaft der Gehörlosen in einem Trainingsspiel gegen Sandoz II, das am 7. Mai 1977 auf dem Sportplatz Kleinholz in Olten ausgetragen wurde.

Wie kam es überhaupt zu diesem Spiel? Die Verantwortlichen für die Gehörlosennationalmannschaft suchten nach einem geeigneten Trainingspartner als Vorbereitung auf ein Länderspiel gegen Belgien. Durch die Vermittlung unseres Toni Koller, der früher selbst in diesem Nationalteam stand, wurde dieses Spiel dann vereinbart. Welch ein Ereignis für unsere Spieler. Ein «Länderspiel» stand bevor.

Am 7. Mai war es also soweit. Im Anschluß an den Cupfinal der Gehörlosen zwischen St. Gallen und Sion, der übrigens 2:0 zugunsten der Ostschweizer ausging, wurde unser Match angepfiffen. Als Schiedsrichter fungierte unser Freunde Toni. Eine kleine Kuriosität war natürlich seine Art zu «pfeifen». Für die Gehörlosen winkte er Fouls und Offsides mit einem kleinen Fähnlein ab, während er für uns eine richtige Pfeife

mitgenommen hatte. Über mangelnde Arbeit hatte er sich überdies nicht zu beklagen, denn das Spiel war sehr kampfbetont und für unsere Verhältnisse hart, blieb aber jederzeit im Rahmen der Fairneß. Zudem waren auch einige Fouls auf den nasen und glitschigen Rasen zurückzuführen.

Die «Schweizer» stellten eine sehr gute Mannschaft, obwohl 4 Stammspieler fehlten, die im vorhergehenden Cupfinal beschäftigt waren. Ein gutes Zusammenspiel, gute Technik und Kampfgeist zeichnen diese Mannschaft aus. Ihr Spielverständnis war für uns überraschend und ist bemerkenswert. Schliesslich können sich diese gehörlosen Spieler nicht mit Zurufen verständigen.

Am Schluß war man sich aber einig: Das Resultat spielte keine so grosse Rolle. Eine Tatsache überwog alles: Wer auf unserer Stufe kann sich schon rühmen, ein «Länderspiel» ausgetragen zu haben?

An dieser Stelle möchten wir aber nicht verfehlen, den Verantwortlichen des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes, Abteilung Fußball und den Spielern für diesen Abend recht herzlich zu danken.

Walter Reinhardt

Sportclub-Sekt Die Gleichwörtlich

Zwei Gruppen und ein 3. Rang Gruppen der Sportclub-Sekt sind — die erfolgreiche Bilanz radschaft abge meisterschaft der dieser Tage abge

In der Vorjahre die jüngste S einen Sieger ges Frau) hatte — 1 gen: programmig mannschaft nach griffen. In der schaft schoben d re Kugel mit b Gleichberechtigt daß nur noch v sprochen wird .

7. St. Alban- Auch I**Fußballer zu Gast**

restaurant der Papierfabrik Dachau in fröhlicher havertischer Atmosphäre